

Welt, Energie und eine Konferenz = Monde, énergie : une conférence

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des
Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de
l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des
Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **75 (1984)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Welt, Energie und eine Konferenz

In den einzelnen Weltregionen bestehen unterschiedliche Energiebedürfnisse. Nicht nur Industriestaaten brauchen enorme Energiemengen, auch für die Drittweltländer sollte etwas übrigbleiben, falls der Ausdruck Entwicklungsland überhaupt einen Sinn haben oder bekommen soll. Wie kann dieses Verteilungsproblem gelöst werden?

Es ist beizufügen, dass wir uns nicht einmal in den Industrieländern einig sind, wieviel Energie für die Wahrung (oder Mehrung?) unseres Wohlstandes erforderlich ist. In der Schweiz hat beispielsweise die Eidg. Energiekommission für die Stromversorgung über 200 Szenarien aufgelistet. Wird der Mensch des Jahres 2050 über eine Einigung berichten können?

Vor einigen Monaten hat in einem Entwicklungsland (Indien) eine Welt-Energie-Konferenz stattgefunden. Rund 3000 Teilnehmer aus (fast) allen Ländern haben dort ihre Energieprobleme dargelegt, teilweise sogar besprochen. Diese sind seit der letzten Konferenz vor drei Jahren nicht kleiner geworden (wieso nicht?).

Die wichtigste Botschaft, die das Schweizerische Nationalkomitee der Welt-Energie-Konferenz in seiner Berichterstattung über diese Veranstaltung zum Ausdruck brachte, ist eine Warnung vor trügerischen Illusionen angesichts des momentan reichlichen Energieangebotes und gedämpften Bedarfs. Es wird erwartet, dass die Überwindung der Rezession und die Versorgung der Entwicklungsländer mit dem Lebensnotwendigsten den Bedarf wieder deutlich steigen lassen, während auf der Versorgungsseite einschränkende Faktoren immer mehr an Gewicht gewinnen.

Dass auch andere Entwicklungsperspektiven denkbar sind, wird in einem ergänzenden Beitrag über die Wechselwirkungen von Energiewirtschaft und Weltwirtschaft dargestellt.

Monde, énergie: une conférence

Les besoins en énergie varient d'une région du monde à l'autre. Les pays industrialisés ne sont pas les seuls à avoir besoin d'énormes quantités d'énergie: il faudrait aussi en laisser aux pays du tiers monde si l'on veut que le terme «pays en voie de développement» ait ou prenne un sens. Comment ce problème de répartition peut-il être résolu?

Il faut ajouter que dans les pays industrialisés nous ne pouvons même pas nous mettre d'accord sur la quantité d'énergie qui nous est nécessaire pour maintenir (ou augmenter?) notre prospérité. En Suisse, par exemple, la Commission fédérale de l'énergie a recensé pas moins de 200 scénarios possibles pour l'approvisionnement de la Suisse en électricité. Assisterons-nous à un consensus à ce sujet d'ici 2050?

Une Conférence mondiale de l'énergie s'est tenue il y a quelques mois dans un pays du tiers monde, l'Inde. Environ 3000 participants de (presque) tous les pays y ont présenté et même parfois discuté leurs problèmes énergétiques. Ces derniers ne sont pas devenus moindres depuis la dernière conférence, il y a trois ans (pourquoi?).

Le principal message qu'adresse le Comité national suisse de la Conférence mondiale de l'énergie dans son rapport sur cette manifestation est une mise en garde contre les illusions trompeuses engendrées par l'offre d'énergie momentanément abondante et par une demande moins forte. On s'attend à ce que la demande augmente de nouveau nettement avec la fin de la récession et la fourniture aux pays en voie de développement du minimum vital, alors que du côté de l'approvisionnement des facteurs limitatifs prendront de plus en plus d'importance.

D'autres perspectives de développement sont toutefois imaginables. Ceci est présenté dans un exposé complémentaire sur les interactions entre économie énergétique et économie mondiale.